

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 31 (1989)
Heft: 164

Rubrik: Kurz belichtet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FILMBULLETIN
Postfach 6887
CH-8023 Zürich
ISSN 0257-7852

Redaktion:
Walt R. Vian
Büro: Hard 4-6
Postfach 137
CH-8408 Winterthur
☎ 052 / 25 64 44
Telefax 052 / 25 00 51

Redaktioneller Mitarbeiter:
Walter Ruggle

Mitarbeiter dieser Nummer:
Fritz Hirzel, Pierre Lachat, Andreas Furler, Johannes Bösiger, Robert Müller & Frank Schnelle, Peter Kremiski, Renate Helker & Jochen Meyer-Wendt, Helmut Schödel

Gestaltung:
Leo Rinderer-Beeler
Gestalterische Beratung
Titelblatt: Rolf Zöllig

Satz:
Josef Stutzer

**Belichtungsservice,
Druck und Fertigung:**
Konkordia Druck- und
Verlags-AG, Rudolfstr. 19
8401 Winterthur

Inserate:
Konkordia ☎ 052 / 23 81 21
Telefax 052 / 23 78 19

Fotos:
Wir bedanken uns bei:
Sammlung Manfred Thurow,
Basel; Cinémathèque Suisse,
Lausanne; Citel Films, 20th
Century Fox, Genève; Villi Her-
mann, Lugano; Cactus Film,
Columbus Film, Filmbüro SKFK,
Filmcoopi, Monopol Films,
Monopole Pathé, Rialto Film, UIP,
Fritz Hirzel, Zürich; Stiftung
Deutsche Kinemathek, Berlin;
Neue Constantin, Frankfurt;
Swedish Film Institute, Stockholm.

Vertrieb:
Postfach 6887, CH-8023 Zürich
Heidi Rinderer,
☎ 052 / 27 38 58
Rolf Aurich, Uhdstr. 2,
D-3000 Hannover 1,
☎ 0511 / 85 35 40
Hans Schifferle, Friedenheimer-
str. 149/5, D-8000 München 21
☎ 089 / 56 11 12
S.&R. Pyrker, Columbusgasse 2,
A-1100 Wien, ☎ 0222 / 64 01 26
Kontoverbindungen:
Postamt Zürich: 80-49249-3
Postgiroamt München:
Kto.Nr. 120 333-805
Österreichische Postsparkasse:
Scheckkontonummer 7488.546
Bank: Zürcher Kantonalbank,
Agentur Aussersihl, 8026 Zürich;
Konto: 3512 - 8.76 59 08.9 K

Abonnemente:
FILMBULLETIN erscheint
sechsmal jährlich.
Jahresabonnement:
sFr. 38.- / DM. 38.- / öS. 350
übrige Länder zuzüglich Porto
und Versand

Herausgeber: Kath. Filmkreis Zürich

TRIGON-FILMVERLEIH LEGT LOS

Nach langen, intensiven und sorgfältigen Vorbereitungen wird der neue Drittwelt-Filmverleih trigon-Film mit einem Premièrenereignis am 7. April 1989 in Basel, Zürich und Genf seine eigentliche Aktivität loslegen. Zu sehen ist ab dem 7. April in hoffentlich möglichst vielen Schweizer Kinos der erste Film, für den sich Bruno Jaeggi und seine trigon-film einsetzen: ZAN BOKO von Gaston Kaboré aus Burkina Faso. Der Spielfilm erzählt in einer in schlichten Zügen entworfenen Geschichte, wie ein kleines Dorf mit seinen Bewohnern langsam von der näherrückenden Stadt verschlungen wird und wie schwierig der Selbstbehauptungskampf im sozialen Gefälle eines afrikanischen Landes geworden ist.

trigon-Film hat seine Ziele hoch gesteckt und hofft, durch eine kommerziell attraktivere Auswertungsbasis Drittworldfilme inskünftig einem breiteren Publikumskreis zugänglich machen zu können. Im ersten Angebotspaket von fünf Filmen figuriert neben ZAN BOKO auch der indische Film HALODHIA CHORAYE BAODHAN KHAI (DIE GELBEN VÖGEL) von Jahnu Barua, der die Abhängigkeiten und Korruption auf dem Land thematisiert und am Filmfestival von Locarno im vergangenen Jahr verdienstermassen ausgezeichnet wurde. Als zweites schwarzafrikanisches Werk soll Ababakar Samb Makharas senegalesische Produktion JOM OU L'HISTOIRE D'UN PEUPLE in unsere zu über achtzig Prozent amerikanisch dominierten Kinoprogramme kommen, sowie SIBAJI (DIE LEIH-MUTTER) von Im Kwon-taek (Südkorea), der 1988 in Cannes präsentiert wurde, und DAO MA TSE (DER PFERDEDIEB) von Tian Zhungzhuang (China).

Da trigon-film auf nicht gewinnorientierter Basis organisiert und dementsprechend auf breite Solidarität angewiesen ist, braucht der Förderverein des Drittworld-Filmverleihs möglichst viele Mitglieder, die die Idee einer Korrektur im Blick auf unsere Welt unterstützen. Ein Informationsblatt über die Tätigkeit liegt diesem Heft bei oder kann bezogen werden bei: trigon-film, CH-4418 Rodersdorf. Tel: 061 / 75 15 15. Mitglieder werden über die trigon-Aktivitäten laufend orientiert, und am Publikum wird es schlussendlich liegen, den Ki-

nomacherinnen und -machern zu zeigen, dass verschiedene Blickwinkel nicht nur möglich sondern auch erwünscht sind.

FILM- UND FERNSEH- WISSENSCHAFTLICHES KOLLOQUIUM

Vom 2. bis 4. Oktober 1989 findet in den Räumen des Theaterwissenschaftlichen Instituts der FU Berlin das 2. Film- und Fernsehwissenschaftliche Kolloquium (FFK) statt.

Das FFK soll primär dazu dienen, die in verschiedenen Disziplinen arbeitenden Wissenschaftler miteinander bekannt zu machen, frühzeitigen Einblick in laufende Arbeiten und Projekte zu gewähren, das interdisziplinäre Gespräch zu fördern und möglichst auch zur Bildung regionaler, überregionaler und interdisziplinärer Arbeitsgruppen beizutragen. Eingeladen sind alle, die sich mit Film- und Fernsehwissenschaft befassen.

Teilnehmergebühr: DM 50.- (für Studenten DM 25.-); Tagungsleitung: Dr. Norbert Grob, Prof. Dr. Karl Prumm, Dr. Hans Jürgen Wulff. Anmeldungen sollten – das Referatsthema in einer etwa halbseitigen Zusammenfassung beigefügt – bis zum 1. Juni bei Dr. Hans Jürgen Wulff, Institut für Semiotik und Kommunikationstheorie, Malteser Str. 74-100, D-1000 Berlin 46, eingehen.

FILMVERLEIHFÖRDERUNG

Was lange währt, wird plötzlich ganz rasch gut. Am 20. Januar 1989 fand im Rahmen der Solothurner Filmtage die öffentliche Unterzeichnung eines Vertrages zwischen der Schweiz und dem Europäischen Film-Distribution-Office (EFDO) statt. Dieter Kosslick als Vertreter des EFDO und Alfred Defago für den Bund unterschrieben ein Papier, das es, etwas verzögert zwar, aber doch, Schweizer Filmen im europäischen Ausland und europäischen Filmen im Schweizer Inland für die Dauer des Versuchsjahres ermöglicht, von einem Verleihförderungsfonds zu profitieren. Wäre der Beitritt des Bundes von der zuständigen Stelle etwas früher angestrebt worden, nämlich auf den Beginn des Versuches im vergangenen Herbst, so hätten die Schweizer Verleiher der

Filme DROWNING BY NUMBERS von Peter Greenaway, TOPIO STIN OMICHLI von Theo Angelopoulos, DISTANT VOICES, STILL LIVES von Terence Davies, BABBETTES GÄSTEBUD von Gabriel Axel, LA VIE EST UN LONG FLEUVE TRANQUILLE von Etienne Chatiliez und DE BRUIT ET DE FUREUR von Jean-Claude Brisseau bereits ansehnliche Summen zur Unterstützung der Auswertung dieser Filme erhalten. Sie alle wurden neben anderen in den ersten beiden Sitzungen mit massgeblichen Geldbeiträgen versehen.

Für Schweizer Verleiher kommen jetzt noch zwei Sitzungen zur Anmeldung von Filmen in Frage. Wenn sich mindestens drei europäische Verleihfirmen für eine Filmauswertung entscheiden, so können sie mit einem Gesuch ans EDFO gelangen und um Verleihunterstützung bis maximal fünfzig Prozent oder 70 000 D-Mark nachsuchen. Einige Stunden später als der Beitritt zum EDFO wurde in Strassburg der bedeutend länger vorbereitete Vertrag zum Produktionsförderungsfonds Eurimage unterzeichnet. Von ihm ist immer noch nicht viel mehr bekannt, als dass viel Geld zusammenfließt und irgendwo wieder hinfließen soll, und dass Grossbritannien im Gegensatz zu Frankreich oder der BRD nicht mitmacht.

GRAZER FILMGESPRÄCH

Die «Grazer Filmgespräche» veranstalten vom 3. – 14. März unter dem Titel *Aufblende. Glasnost im sowjetischen Filmschaffen* ein 12tägiges Filmfest. An die dreissig Filme sollen einen Einblick in das Filmschaffen in der UdSSR der jüngeren Vergangenheit geben, wobei völlig neue Filme ebenso gezeigt werden wie sogenannte Filme aus den «Regalen». Ihr Kommen haben folgende Regisseure zugesagt: Herz Frank, Alexander German, Alexander Askoldov, Alexander Sokurov und Tengis Abuladse. Eine Reihe von Rahmenveranstaltungen, darunter ein internationales Filmkritikerseminar, sind geplant, Diskussionsteilnehmer und Referenten dieser Veranstaltungen sind unter anderem Hans-Joachim Schlegel (Berlin) und Ambros Eichenberger (Zürich).

Information: Grazer Filmgespräche, Leechgasse 24, A-8010 Graz, ☎ 0043 / 316 32628.

BASLER SINFONIETTA

Das experimentierfreudige Orchester Basler Sinfonietta begleitet live den russischen Spielfilm *NOVY VAVILON* von Grigorij Kosinzew und Leonid Trauberg, in dem auch die Regisseure Pudowkin und Gerasimow mitspielen, mit der Musik von Dimitri Schostakowitsch, am 9. Juni im Stadtkino Basel und am 10. Juni im Filmkreis Baden – eine Aufführung in Zürich ist ebenfalls geplant.

DREHBUCHSEMINAR

Bereits im Mai 1989 soll das von der Stiftung Kulturfonds Suissimage ende 88 aufgenommene Kursangebot für Drehbuchautoren und -autorinnen mit einem weiteren Seminar fortgesetzt werden. Die Stiftung präsentiert vom 23. Mai bis zum 1. Juni in Engelberg ein Programm des belgischen Medieninstitutes FEMI unter der Leitung von Frank Daniel. Parallel zum zehntägigen Drehbuchkurs findet ein kürzeres Seminar für Filmexperten öffentlicher Förderungsstellen und privater Filmproduktionen statt. Weitere Informationen bei: Suissimage, Postfach, CH-3001 Bern.

EIDGENÖSSISCHE KOMMISSIONEN

Die eidgenössischen Gremien der Filmförderung sind neu bestellt worden.

In der *Eidgenössischen Filmkommission* sitzen ab 1989 Pier Felice Barchi (Präsident), Marc Wehrli (Vizepräsident), Annelies Ruoss (Vizepräsidentin), Jean-François Amiguet, Felix Berger, Marco Blaser, Margrit Camenzind-Wüest, Jean Cavadini, Hans-Ulrich Daetwyler, Vital Epelbaum, Andreas Gerwig, Villi Hermann, Hans Hodel, Marcel Höhn, Urs Jaeggi, Donat Keusch, Walo Landolf, Christiane Lelarge-Halperin, André Pinkus, George Reinhart, Tula Roy, Jean-Jacques Speierer, Peter Sterk und Paul Zeller.

Die *Jury für Filmprämien* setzt sich jetzt wie folgt zusammen: Marcel Höhn (Präsident) (EFK), Ursula Bischof Scherer (EDI), Freddy Buache (SPH), Luc Boissonnas (SPH), Christoph Egger (EDI), Villi Hermann

(EFK), Christiane Lelarge-Halperin (EFK), Alan McCluskey (EDI), Niklaus Oberholzer (SPH) und Annelies Ruoss (EFK).

Der *Begutachtungsausschuss* hat folgende Zusammensetzung: Urs Jaeggi (Präsident) (EFK), Maria Cadruvi (SPH), Christine Ferrier (EDI), Patrick Lindenmaier (EDI), Jean-Luc Metzker (EDI), André Pinkus (EFK), George Reinhart (EFK), Augusta Riva (EDI), Tula Roy (EFK), Marcel Schüpbach (EDI), Alexandre Voisard (SPH), offen ist noch ein SPH-Vertreter.

Die Mitglieder wurden jeweils gewählt von der Eidgenössischen Filmkommission (EFK), von der Stiftung Pro Helvetia (SPH) und vom Eidgenössischen Departement des Innern (EDI).

KINO RAZZIA

Mit dem Bewusstsein der Zürcher für die Kinokultur steht es nicht zum besten. Nachdem zwei Grossbanken im vergangenen Jahr drei der attraktivsten Kinos der Stadt geschleift haben, um ihren Raum einträglicheren Geldgeschäften zu überlassen, steht zurzeit die Zukunft des Quartierkinos Razzia im Ungewissen. Der Mietvertrag des erfolgreich programmierten Kinos läuft am 31. März aus. Einsprachen von verschiedensten Seiten versuchen, einen Abbruch der schützenswerten Liegenschaft zu verhindern. Ein Baubeginn könnte, so wie die Dinge stehen, frühestens in drei bis vier Jahren angesetzt werden – dennoch will die Eigentümerin den Mietvertrag nicht verlängern. Spekulanten haben Sinn für gar nichts.

OSCAR 1989

Ins Rennen um die begehrten Oscar-Statuetten und deren einträgliche Folgeerscheinungen sind für den Jahrgang 1988 270 Spielfilme gestiegen. (263 waren es im Jahr davor) Das bedeutet einen Rekord für die *Academy of Motion Picture Arts*. Errechnet wird die Zahl ganz einfach durch die Kinostarts in L.A.: Oscarberechtigte Filme müssen vor Ablauf des Jahres während mindestens einer Woche in öffentlichen Vorführungen der Stadt zu sehen sein. Die Oscar-Verleihung wird am 29. März über die Bühne des Shrine-Auditoriums gehen.

in Kino veritas

**Bilder können zwar lügen,
aber wer
aus vielen Filmbildern
auswählen kann
(z.B. im Kino Moderne
und im Atelierkino
in Luzern
mit oft fünf verschiedenen
Programmen täglich!)
kann sich leicht
selbst ein Bild machen.**

Viel Vergnügen.



**Ein erschreckend schockierendes Bild des anderen
Amerikas, wo Hass und Doppelmoral herrschen.**

BETRAYED / VERRATEN

Ein Costa-Gavras Film

UNITED ARTISTS PRESENTS AN IRWIN WINKLER PRODUCTION
DEBRA WINGER TOM BERENGER
A COSTA-GAVRAS FILM BETRAYED JOHN HEARD JOHN MAHONEY
EXECUTIVE PRODUCERS JOE ESZTERHAS HAL W. POLAIRE MUSIC BY BILL CONTI
PRODUCTION DESIGNER PATRIZIA VON BRANDENSTEIN WRITTEN BY JOE ESZTERHAS
PRODUCED BY IRWIN WINKLER DIRECTED BY COSTA-GAVRAS



Wo treffen sich Monat für Monat Top-Filmemacher wie Paul Mazursky, Brian De Palma, Ken Russell, Ridley Scott, John Boorman, Norman Jewison oder Lawrence Kasdan?

Wo gehören Auftritte von renommierten Stars wie William Hurt, Kathleen Turner, Harrison Ford, Christophe Lambert, Jeff Bridges, Kim Basinger oder Mickey Rourke so gut wie zum Alltag?

Wo werden der gute Unterhaltungsfilm wie auch das anspruchsvolle Studio-Ceuvre gepflegt und konsumiert? – Tag für Tag? – Jahr für Jahr?

Das grosse Treffen findet bei Ihnen daheim statt – dort wo TELECLUB zuhause ist:



Abonnieren Sie Ihren eigenen Spielfilmkanal.
TELECLUB ist der einzige Nur-Spielfilmkanal im schweizerischen Kabelnetz. Als Abonnent können Sie auf Ihrem Bildschirm Tag für Tag die grosse Welt des Kinos geniessen. 180 internationale Leinwandfolge pro Jahr – alles garantierte TV-Premieren.

Ein Tip für alle Nicht-Abonnenten: Die Info-Show auf dem TELECLUB-Kanal. Mo–Fr. 17.30–18.00 Uhr. Sa + So 15.30–16.00 Uhr.
Information und Anmeldung bei:
TELECLUB AG, Postfach, 8048 Zürich,
Telefon 01/492 44 33

Für anspruchsvolle Kinounterhaltung auf Ihrem Bildschirm zuhause.

A PSYCHOLOGICAL THRILLER STARRING
JEREMY IRONS AND GENEVIEVE BUJOLD

THE RANK ORGANISATION Presents
DAVID CRONENBERG'S
DEAD RINGERS

JAMES G. ROBINSON and JOE ROTH present JEREMY IRONS · GENEVIEVE BUJOLD · DAVID CRONENBERG'S 'DEAD RINGERS'
with RONALD SANDERS · CAROL SPIER · DENISE CRONENBERG · HOWARD SHORE
Directed by PETER SUSCHITZKY · JOHN BOARD · CAROL BAUM · SYLVIO TABET · DAVID CRONENBERG · NORMAN SNIDER
Based on 'TWINS' · BARI WOOD · JACK GEASLAND · DAVID CRONENBERG · MARC BOYMAN · DAVID CRONENBERG
Released by COLUMBIUS FILM ZÜRICH

«GRAND PRIX» AVORIAZ 1989
«BEST PICTURE – BEST DIRECTOR – BEST ACTOR»
NEW YORK / LOS ANGELES FILM CRITICS

AB ANFANGS MÄRZ IM KINO

Von den Produzenten des Films
FATAL ATTRACTION Eine verhängnisvolle Affäre

ANGEKLAGT
DIE MÄNNER, DIE SIE VERGEWALTIGTEN
ANGEKLAGT
DIE MÄNNER, DIE DABESTANDEN UND ZUSAHEN
ANGEKLAGT
DIE FRAU, DER MAN VORWIRFT, ALLE PROVOZIERT ZU HABEN

GOLDEN GLOBE 89
Beste Schauspielerin:
KELLY MCGILLIS · JODIE FOSTER

THE ACCUSED
ANGEKLAGT

**DAS EINZIGE VERBRECHEN, BEI DEM DAS
OPFER SEINE UNSCHULD BEWEISEN MUSS.**

PARAMOUNT PICTURES PRÄSENTIERT
EINE JAFFE/LANSING PRODUKTION · KELLY MCGILLIS · JODIE FOSTER
THE ACCUSED · SCHNITT: JERRY GREENBERG · KAMERA: RALF BODE, A.S.C.
DREHBUCH: TOM TOPOR · PRODUZENTEN: STANLEY R. JAFFE UND SHERRY LANSING
REGIE: JONATHAN KAPLAN

AB 24. FEBRUAR IM KINO

AUGEN-BLICK

Das Institut für Neuere deutsche Literatur der Philipps-Universität in Marburg organisiert regelmässig Veranstaltungen zu Fragen der Filmtheorie und -geschichte. Die dort gehaltenen Referate werden jeweils in einer Broschüren-Reihe «Marburger Hefte zur Medienwissenschaft» unter dem Titel *Augen-Blick* publiziert.

Nummer 1+2 befasst sich mit dem neuesten deutschen Film und dem Autorenfilm. Im Zentrum der Referate stehen diejenigen Regisseure, die den Ruf des neuen deutschen Films geprägt haben: Werner Herzog, Alexander Kluge, Rainer Werner Fassbinder, Wim Wenders, Volker Schlöndorff und Edgar Reitz mit *HEIMAT*. Reflexionen von Helma Sanders-Brahms über Dreharbeiten und ein Aufsatz von Dietrich Mack über die Kooperation von Film und Fernsehen ergänzen die Publikation. In einem zweiten Teil beleuchtet Bruno Fischli den theoretischen Status des Autorenfilms.

Die momentan vergriffene, aber als Neudruck geplante Nummer 3 widmet sich Problemen der Filmanalyse.

In Heft 4 zur Rhetorik der Filmkritik sind in einem ersten Teil zur Geschichte der Filmkritik Referate von Helmut H. Diederichs zur Forderung der Klassiker an die heutige Filmkritik, von Uta Berg-Ganschow über das Autorenprinzip in der Filmkritik und von Hans Helmut Prinzler über Filmkritik in den fünfziger Jahren nachzulesen. Heinz B. Heller und Günter Giesenfeld versuchen am Beispiel der Kritiken zu Woody Allens *THE PURPLE ROSE OF CAIRO* beziehungsweise *RAMBO II* modellhaft einen Einblick in den möglichen Funktionswandel der aktuellen Filmkritik zu geben. Anne Rose Katz stellt sich thesenartig dem Glanz und Elend der Fernsehkritik.

Heft Nummer 5 (in Vorbereitung) steht unter dem Begriff Heimat. Referate von Joachim Schmitt-Sasse zu Edgar Reitz' *HEIMAT*, von Alexander Schacht zu *DAS GLÜCK BEIM HÄNDEWASCHEN* und von Prisca Prugger zum südtiroler Film *DIE WALSCHE* werden ergänzt durch Überlegungen von Thomas Jacobs zum Bergfilm und Reflexionen von Heike Weinbach über Heimat und Künstlichkeit am Beispiel des Romans von Elfriede Jelinek «Oh, Wildnis, oh Schutz vor ihr».

Ebenfalls in Vorbereitung steht das Heft Nummer 6 zum Thema feministische Filmkritik. Eine Frauenfilmgruppe reflektiert den Stand der feministischen Filmkritik, zwei Beiträge widmen sich Filmen von Frauen (*VOGELFREI* von Agnes Varda und *DIE STILLE UM CHRISTINE M.* von Marleen Gorris), und Ursula Holtgrewe untersucht die Darstellung des Sadomasochismus in lesbischen Filmen. Die Broschüre soll ergänzt werden durch eine kommentierte Auswahlbibliographie und eine Filmographie.

Bestellungen und weitere Informationen bei: Philipps-Universität, Fachbereich 09, Institut für Neuere deutsche Literatur, zHv. Herrn Prof. Dr. Günter Giesenfeld, Wilhelm-Röpke-Strasse 6 A, D-3550 Marburg/Lahn.

ANTONUTTI ALS LENIN?

Im Verlauf eines Besuches als Mitglied einer Delegation italienischer Filmschaffender hat der Schauspieler Omero Antonutti in der Sowjetunion den Wunsch geäußert, er würde gerne einmal im Film eines russischen Regisseurs die Rolle von Lenin übernehmen. Einen gewissen Ehrgeiz für seinen Wunsch führe er auf sein Äusseres zurück. Antonutti hatte Lenin zumindest auf der Bühne in einem Stück über Rosa Luxemburg bereits einmal verkörpert.

VERANSTALTUNGEN

St. Ottilien (BRD): Die Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Jugendfilmarbeit und Medienerziehung (BAG) vom 17.-22. März versucht unter dem Titel *Zwischen Exotik und Realität: Gesichter Chinas im Film* anhand eines exemplarischen Querschnitts durch verfügbares Filmmaterial, Referaten und Diskussionen sich ein Bild von der Vielfalt der chinesischen Kultur zu verschaffen. Information: L A G Bayern, Postfach 1143, D-8723 Gerolzhofen, ☎ 0049 / 9382-8245 (Walter Stock).

Tampere (Finnland): Das 19. internationale Kurzfilm-Festival von Tampere findet dieses Jahr vom 8.-12. März statt und bietet einen breiten Überblick über das skandinavische Kurzfilm-

EINE ANDERE FRAU

(Another Woman)



Ein Film von

WOODY ALLEN

mit

GENA ROWLANDS	GENE HACKMAN
PHILIP BOSCO	IAN HOLM
BETTY BUCKLEY	JOHN HOUSEMAN
BLYTHE DANNER	MARTHA PLIMPTON
SANDY DENNIS	DAVID OGDEN STIERS
MIA FARROW	HARRIS YULIN

Meisterhaft beschreibt Woody Allen den Weg einer Frau zu sich selbst.

Newsday

AN **ORION** PICTURES Release



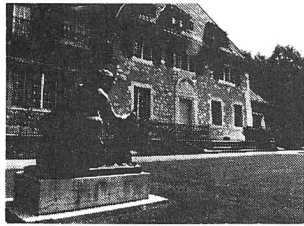
AB MITTE MÄRZ IM KINO

Museen in Winterthur

Bedeutende Kunstsammlung
alter Meister und französischer Kunst
des 19. Jahrhunderts.

Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»

Öffnungszeiten: täglich von 10–17 Uhr
(Montag geschlossen)

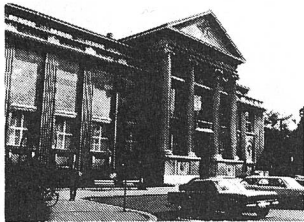


Werke von Winterthurer Malern
sowie internationale Kunst.

bis 19. März:
ISA GENZKEN
Die erste Retrospektive
der Kölner Künstlerin

Kunstmuseum

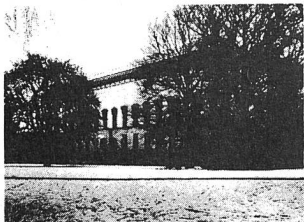
Öffnungszeiten: täglich 10–17 Uhr
zusätzlich
Dienstag 19.30–21.30 Uhr
(Montag geschlossen)



600 Werke schweizerischer,
deutscher und österreichischer
Künstler des 18., 19. und
20. Jahrhunderts.

Stiftung Oskar Reinhart

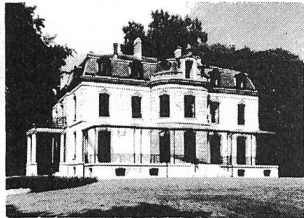
Öffnungszeiten: täglich 10–17 Uhr
(Montag geschlossen)



ALEXANDER CAESAR CONSTANTIN
Die Geschichte des antiken
Münzporträts

Münzkabinett

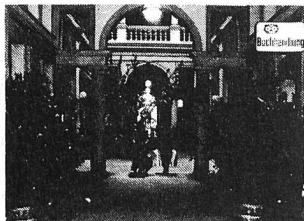
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag
von 14–17 Uhr



Uhrensammlung
von weltweitem Ruf

Uhrensammlung Kellenberger im Rathaus

Öffnungszeiten: täglich 14–17 Uhr,
zusätzlich Sonntag 10–12 Uhr
(Montag geschlossen)



Wissenschaft und Technik
in einer lebendigen Schau

Technorama

Öffnungszeiten: täglich 10–17 Uhr



schaffen, einen Einblick in die
erstaunlich breite finnische
Produktion (rund 50 bis 70 pro-
fessionelle Kurzfilme pro Jahr
in einem Land mit rund fünf Mil-
lionen Einwohnern).

Information: Tampere Film Fe-
stival, Box 305, SF-33101 Tam-
pere, Finnland.

Augsburg (BRD): Die fünften
Tage des unabhängigen Films
vom 8.–12. März versprechen
mit ihrem Länderschwerpunkt
DDR einer Retrospektive des
Dokumentaristen *Frederick Wi-
seman* (er wird anwesend sein),
einer Reihe von Erstaufführun-
gen aus dem europäischen
Kino (unter anderem *TIME HAS
NO NAME* von Stefan Jarl)
fruchtbar und höchst interes-
sant zu werden.

Information: Tage des unabh-
hängigen Films, Schroeckstr. 8,
D – 8900 Augsburg, ☎ 0049 /
821 15 30 77.

Houston (USA): Vom 21.–30.
April findet das 11. *Houston In-
ternational Film Festival* statt.
Der Film- und Videowettbe-
werb, an dem 1988 rund 30
Länder mit über 2 100 Produk-
tionen teilnahmen, wird von
zahlreichen Workshops und
Seminarien zur Film- und Vi-
deoproduktion begleitet.

Information: HIFF, PO Box
56 566, Houston, Texas,
77 256, USA.

Strasbourg (F): Zum 17. mal or-
ganisiert das Institut de Droit
de l'homme in Strasbourg das
Filmfestival für Menschen-
rechte, das dieses Jahr vom
14.–21. März dem Thema
Cinéma Liberté gewidmet ist.

REISEN INS LANDESINNERE

Während die Mitglieder der bis
ende 1988 amtierenden Qualitäts-
jury des Bundes den besten
Schweizer Dokumentarfilm des
vergangenen Jahres mit einer
läppischen Studienprämie aus-
zeichneten und damit ihre
Kompetenz wieder einmal sehr
aussagekräftig in Zweifel stel-
len, hat Matthias von Gunten
Film REISEN INS LANDESIN-
NERE es beim Publikum als Do-
kumentarfilm zu einem über-
wältigenden Erfolg gebracht
(allein in den ersten acht Wo-
chen sahen den Film 5600 Zu-
schauerinnen und Zuschauer,
was ihn trotz spätem Start un-
ter die 15 erfolgreichsten
Schweizer Filme des Jahres
einreichte). REISEN INS LANDES-
INNERE vertritt daneben die
Schweiz laufend an ausländi-

schen Festivals von Leningrad
über Montreal bis Berlin, wo
der Film als einziger Schweizer
Beitrag am *FORUM* program-
miert ist. Was die Jury für Quali-
tätsprämien unter Qualität ver-
steht, hat sie selber in der glei-
chen Runde mehrfach bewie-
sen: Ein simples Fernsehfeatur
zum In-Thema AIDS kann
mit dem dreifachen Qualitäts-
beitrag rechnen, Innovation, Ei-
genwillen und ein Stimulus für
die Gehirnwindungen scheinen
bei den Bundesprämienstreu-
ern nicht gefragt.

DEAN UND MONROE

Auf den Regalen von Warner-
Video sind zwei ganz spezielle
Angebote auszumachen: Je
drei Kassetten mit den Filmen
von James Dean (*EAST OF
EDEN*, *REBEL WITHOUT A
CAUSE* und *GIANTS*) bezie-
hungsweise drei Beispielen aus
Marilyn Monroes Wirken (*MIS-
FITS, SOME LIKE IT HOT* und
THE PRINCE AND THE SHOWGIRL)
können als Collection für 69
Franken erstanden werden.

ETHNOLOGIE-FILMFORUM

Das dritte Filmforum Ethnolo-
gie und Dritte Welt wird vom 1.
bis 7. Mai im Kommunalen Kino
Freiburg (BRD) stattfinden. Für
1989 sind Schwerpunkte ge-
plant wie jener um den Schrift-
steller Hubert Fichte und die
afro-amerikanischen Religio-
nen, Melanesien, Neuguinea,
China und eine Retrospektive
mit dem amerikanischen An-
thropologen und Filmemacher
Robert Gardner. Infos: Kommu-
nales Kino, Urachstrasse 40,
D-7800 Freiburg.

VISCONTI RETRO

Der Filmkreis Baden (CH) plant
für die Woche vom 31. März bis
zum 6. April eine grössere Re-
trospektive mit Werken des Ita-
lieners Luchino Visconti. Zu se-
hen sind im einzelnen: *BELLIS-
SIMA* (31.3.), *OSSESSIONE* (1.4.),
VAGHE STELLE DELL'ORSA und
ROCCO E I SUOI FRATELLI (2.4.),
IL GATTOPARDO (3.4.), *LO STRA-
NIERO* (4.4.), *LA TERRA TREMA*
(5.4.) und *GRUPO DI FAMIGLIA
IN UN INTERNO* (6.4.). Ein detail-
liertes Programm ist erhältlich
beim Filmkreis, Postfach 403,
5501 Baden.